

## Einbindung der Studierenden in das Konstanzer Qualitätsmanagementsystem – Kurzvorstellung in 45 Sätzen

Die Stabsstelle Qualitätsmanagement arbeitet mit an dem gemeinsamen Ziel, an der Universität Konstanz möglichst gute Studienbedingungen anbieten und sichern zu können. **Das geht nur zusammen mit den Studierenden.**

In den drei im Folgenden angeführten Arbeitsbereichen – Monitoring- und Akkreditierungsverfahren, Lehrveranstaltungsevaluation und Prozessmanagement – sind Wissen, Perspektive und Meinung der Studierenden wichtig. An einigen Stellen findet auch eine institutionalisierte Zusammenarbeit etwa in universitären Gremien statt. Deswegen freut sich die Stabsstelle QM über Austauschmöglichkeiten, Anregungen und Kritik. Am besten gelingt das erfahrungsgemäß im direkten Kontakt.

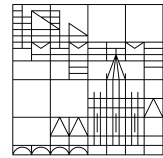
**Bitte scheuen Sie sich nicht, uns einfach anzurufen oder zu -mailen.**

Gerne stellen wir unsere Arbeit und ggf. ausgewähltes Datenmaterial auch in Fachschaften, Gremien, der Studierendenvertretung oder etwa auf Klausursitzungen vor. Wir freuen uns darauf, miteinander ins Gespräch zu kommen!

## Die Stabsstelle Qualitätsmanagement

Die Universität Konstanz hat ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) in allen Bereichen eingeführt: Für Studium und Lehre, Forschung und Nachwuchsförderung, Gleichstellung, Internationalisierung sowie wissenschaftsunterstützende Bereiche. Es basiert auf vier Grundelementen: 1. Qualitätsziele für die einzelnen Bereiche, 2. Klare Strukturen und eindeutige Prozesse, 3. Kontinuierliches Monitoring und anlassbezogene Evaluationen und 4. Strategiegelgespräche zwischen Rektorat und Fachbereich. Die Zuständigkeit liegt beim Rektorat, welches bei der Umsetzung des QMS durch die Stabsstelle Qualitätsmanagement (QM) unterstützt wird. Die Stabsstelle QM hat ihre Büros im V-Gebäude auf den Ebenen 6 und 8, wesentliche Informationen sowie alle Ansprechpartner mit Kontaktdaten finden sich unter [www.uni.kn/qm](http://www.uni.kn/qm).

Die Arbeit der Stabsstelle QM lässt sich grob in die drei oben genannten, miteinander verzahnte Gebiete aufteilen. Im Folgenden werden sie kurz unter besonderer Berücksichtigung der studentischen Einbindung beschrieben – die Studierenden sind immer dort eingebunden, wo der rote Pfeil ( → ) auftaucht.



## Monitoringverfahren und Akkreditierung

Alle Bachelor- und Master-Studiengänge der Universität Konstanz müssen eine gültige Akkreditierung (offizielle Anerkennung) im Bereich Studium und Lehre vorweisen können. Weil die Universität seit 2014 systemakkreditiert ist, sind dafür keine externen Agenturen mehr zuständig: Das Rektorat verleiht für vier Jahre das Akkreditierungssiegel, wenn ein Fachbereich das Monitoringverfahren im Peer-Review- oder Rektoratszyklus erfolgreich durchlaufen hat. Die Stabsstelle QM organisiert diesen Prozess. Grundsätzlich durchläuft jeder der 13 Fachbereiche alle zwei Jahre (optional) den Fachbereichszyklus (lediglich fachbereichs-interne Diskussion), alle vier Jahre den Rektoratszyklus (universitäts-interne Expertenbegutachtung im ALW) und vier Jahre danach das Peer-Review-Verfahren mit externen Fachgutachtern (vgl. auch Abbildung unten). Kern aller Monitoringverfahren ist der Monitoringbericht. Er bündelt zum einen statistische Daten etwa zur Entwicklung der Immatrikulationszahlen, zu Frauenanteilen oder Forschungserfolgen. Zum anderen enthält er Befragungsdaten aus den QM-Befragungen „Sag’s uns!“ (Studierendenbefragung), Exmatrikulierten- und Absolventenbefragung. Die Fachbereiche schreiben auf Basis des Monitoringbericht eine Selbstbeurteilung. Am Ende des Zyklus soll die Akkreditierung der Studiengänge verlängert werden.



Im gesamten Monitoring-Zyklus sind die Studierenden an Schlüsselstellen eingebunden (siehe Abbildung 1). Dies betrifft ganz zentral zum einen die Teilnahme an den drei großen Befragungen („Sag’s uns!“, Exmatrikulierten- und Absolventenbefragung. Eine hohe studentische Beteiligung ist zentral für Aussagekraft!). Zum anderen die Besprechung der Monitoringberichte sowie später der Beschluss des Maßnahmenkatalogs in der Studienkommission (StuKo, mit studentischen Mitgliedern) in Rektorats- und Peer-Review-Zyklus und die Rolle der studentischen Vertreter sowie der Fachschaften im ALW (Rektoratszyklus). Darüber hinaus können Studierendenvertretung, aber auch einzelne Fachschaften jederzeit die Stabsstelle QM um Datenmaterial insbesondere aus den Befragungen anfragen. Auch Informations-Besuche in einzelnen Fachschaften sind jederzeit möglich. Jedes Semester stellt die Stabsstelle ihre Arbeit in der FSK vor.

### Kontakt:

Friedrich Haupt  
Tel: 07531/88-5188  
friedrich.haupt@uni-konstanz.de  
[www.uni.kn/qm/monitoringverfahren-und-akkreditierung](http://www.uni.kn/qm/monitoringverfahren-und-akkreditierung)

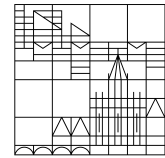
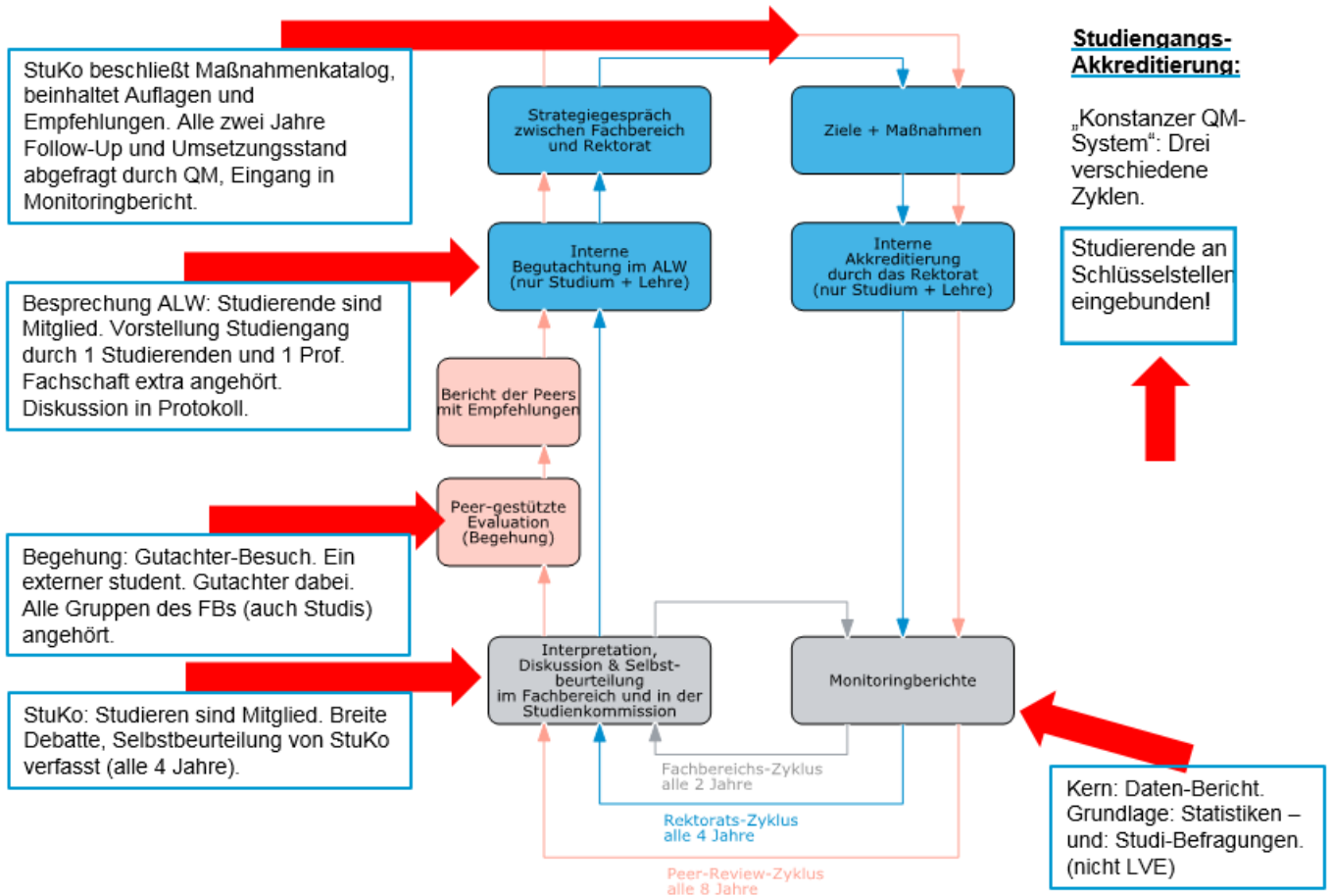
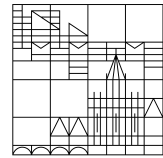


Abbildung 1: Schaubild Monitoringverfahren mit studentischer Einbindung


## Monitoring - Zyklen zur Akkreditierung





## Lehrveranstaltungsevaluation (LVE)

Im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation (LVE) werden die Studierenden in der jeweiligen Lehrveranstaltung über die jeweilige Veranstaltung befragt (nicht zu verwechseln mit den Online-Umfragen des QM, z.B. „Sag’s uns!“, in denen es um das gesamte Studium geht). Das Instrument ist an der Universität bereits seit 2003 und damit länger als die Stabsstelle QM selbst etabliert, mittlerweile werden jährlich über 2.500 Lehrveranstaltungen evaluiert. Die Ergebnisse der LVE müssen laut Evaluationssatzung (§ 3 Abs. 6) vom Lehrenden mit den KursteilnehmerInnen besprochen werden. Die Ergebnisse dienen vor allem als Feedback für die Lehrenden, sie finden keinen Eingang in die Akkreditierungsverfahren und Monitoringberichte.

 Im LVE-Kreislauf sind die Studierenden neben dem Ausfüllen der Bögen selbst an verschiedenen Stellen eingebunden (siehe Abbildung 2). Einmal pro Semester werden die Ergebnisse auch in der Studienkommission (StuKo, mit studentischen Mitgliedern) besprochen. Damit die StuKo auch die handschriftlichen Kommentare der LVE-Bögen sehen darf muss der Fachbereichs-Rat dem (in der Regel einmalig) zustimmen. In der StuKo wird auch entschieden welche Lehrveranstaltungen evaluiert werden (mindestens eine pro DozentIn, mehr sind aber möglich) und es können Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre in Fachbereichen und Studiengängen eingeleitet werden. In aggregierter Form werden diese Daten jährlich auch dem Ausschuss für Lehre und Weiterbildung (ALW, auch hier studentische Mitglieder) präsentiert.

### Kontakt:

Greta Helene Probst,  
Tel.: +49 7531 88-4072  
greta-helene.probst@uni-konstanz.de  
[www.uni.kn/qm/lehrveranstaltungsevaluation](http://www.uni.kn/qm/lehrveranstaltungsevaluation)

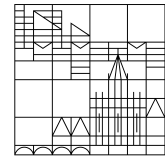
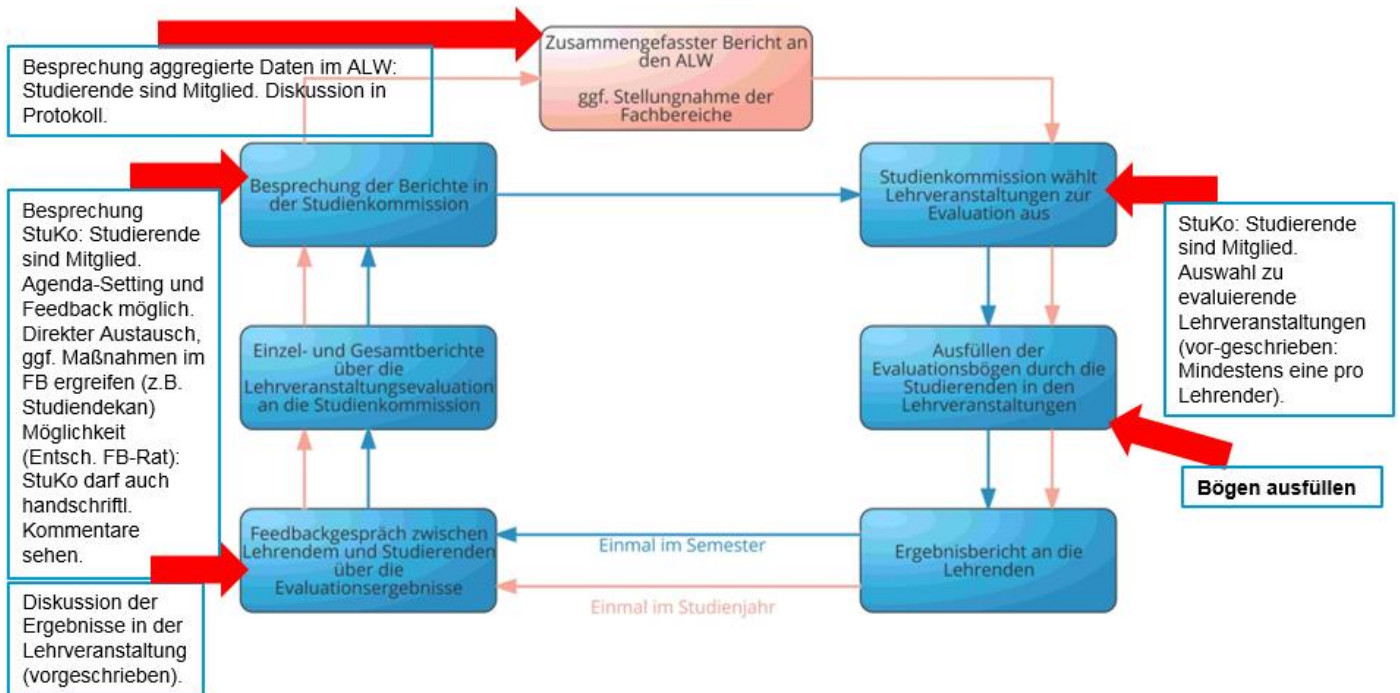
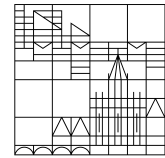


Abbildung 2: Schaubild Lehrveranstaltungsevaluation mit studentischer Einbindung

## Lehrveranstaltungsevaluation (LVE)- Kreislauf

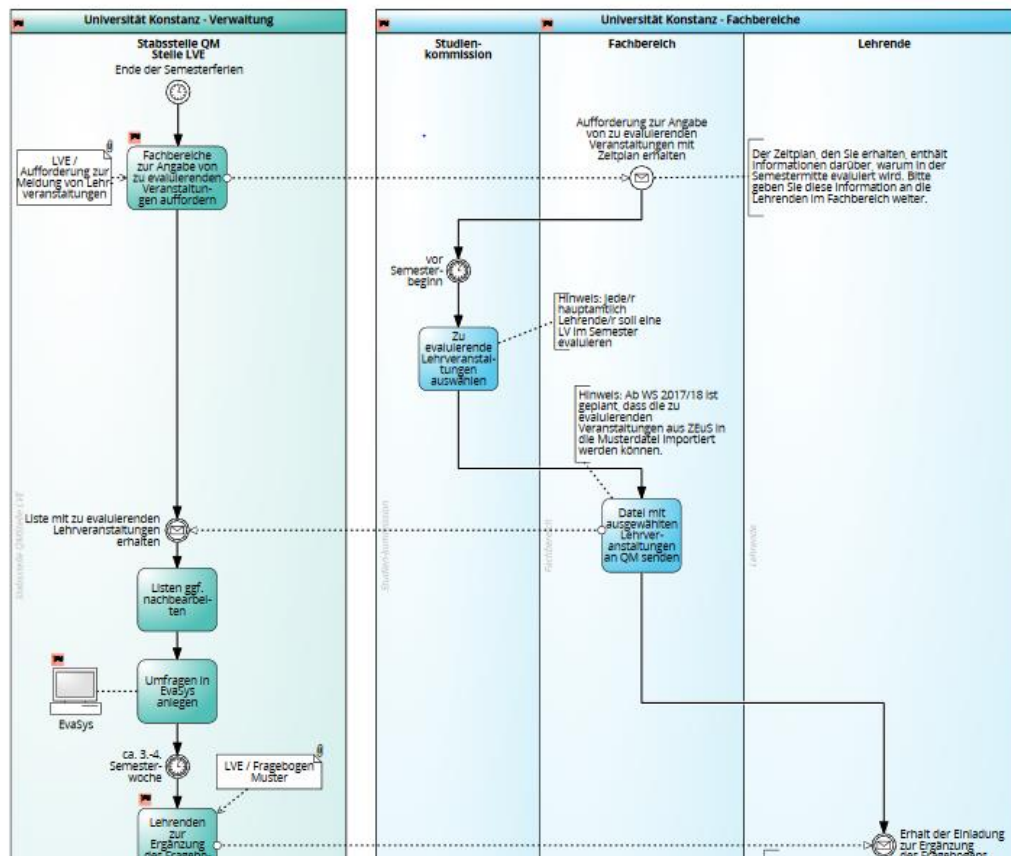




## Prozessmanagement

Das Prozessmanagement will universitäre Abläufe verbessern und transparent machen, indem klare Zuständigkeiten geschaffen und Prozesse dokumentiert werden. Nach Konsultation aller Beteiligten wird ein Prozessdiagramm erstellt (vgl. Abbildung 3).

Abbildung 3: Beispiel Prozessdiagramm



➔ Alle diese Prozessdiagramme, inklusive verlinkter Dokumente, sind für alle Universitätsmitglieder – auch alle Studierenden – online einsehbar unter [www.prozessportal.uni.kn](http://www.prozessportal.uni.kn). Für Studierende besonders interessant sein könnten etwa die Prozesse zum Erasmus-Programm (u.a.: Welche Formulare bis wann wo einreichen) oder zur HiWi-Einstellung (u.a. verlinkte Anträge Sozial- und Rentenversicherung) oder die Verantwortlichkeiten einzelner Gremien. Mit QSG-Mitteln der FSK werden außerdem zusätzliche Prozesse aufgenommen, die von Studierenden vorgeschlagen wurden, etwa die Organisation des LUKS-Preises oder die Veranstaltung einer Bundesfachschaftstagung.

Für das Prozessportal gibt es regelmäßige Schulungen (60 Minuten), die auch von Studierenden besucht werden können.

### Kontakt:

Anna Marie Lauber,  
Tel.: +49 7531 88-5309,  
anna-marie.lauber@uni-konstanz.de

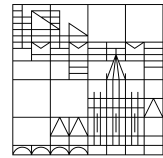
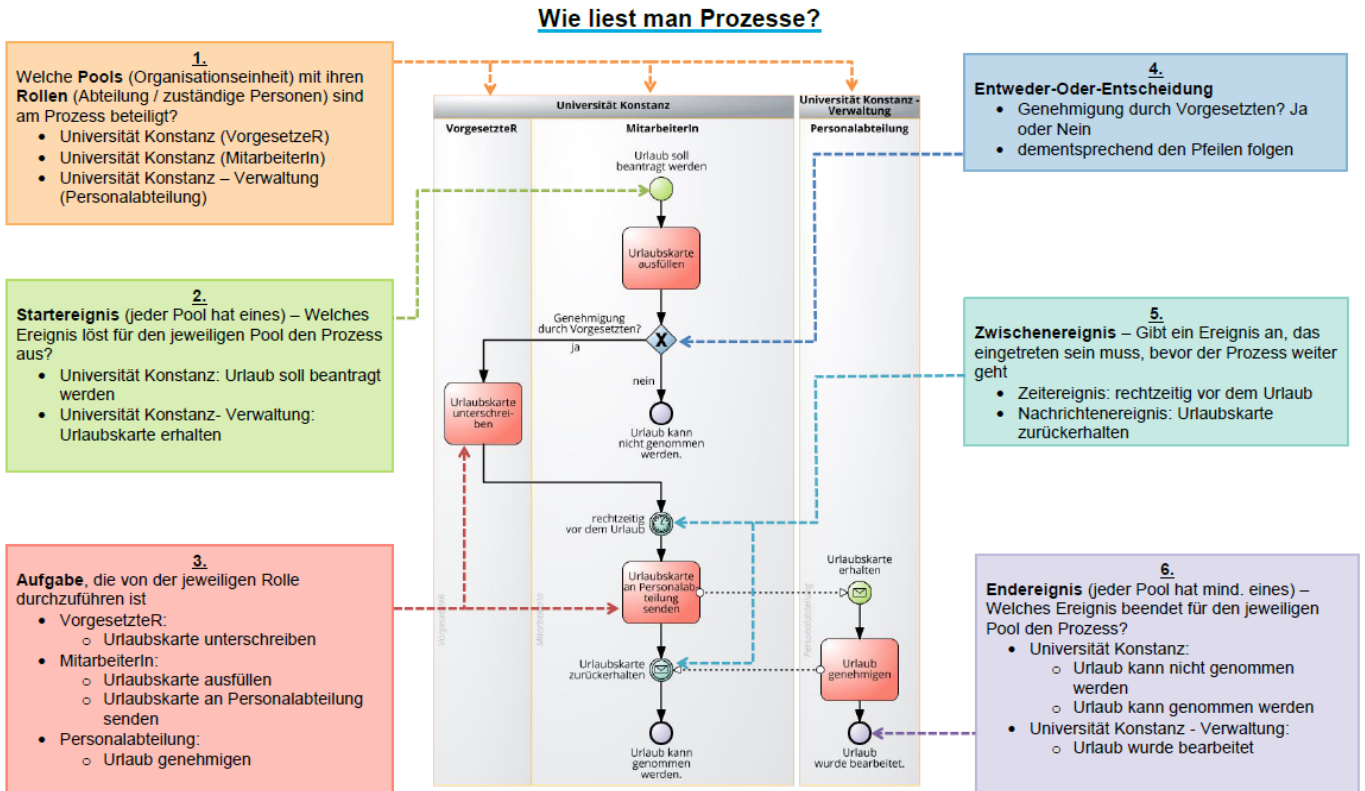


Abbildung 4: Lesehilfe Prozesse des Prozessportals



Wie gesagt – wir freuen uns in allen drei Arbeitsbereichen, mit euch und Ihnen in Kontakt zu kommen. Bitte bei Anregungen, Fragen oder Kritik einfach zum Hörer greifen oder kurz schreiben.